Nr. 45. 1821.

Zeitung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: Assessor Raabski

Mittwoch den 6ten Juni.

Bekanntmachung.

Am 1sten Mai d. J. ist die Stadtschule zu Lissa mit dem dortigen Gymnasio vereiniget, und das letztere zu einer höhern Bildungsanstalt für die Jugend erhoben worden. Der Staat giebt einen bedeutenden Zuschuß zu den Kosten der Unterhaltung, die Zahl der bisherig n Lehrer ist vermehrt, und so von hier aus geschehen, was der Zweck forderte. Wir zweifeln auch nicht, daß er vollständig erreicht werden wird, da die Bewohner des Großherzogthums gern ein Institut unterstützen werden, welches die vortheilhafte Gelegenheit darbietet, ihre Kinder mit einer reifen wissenschaftlichen Vorbereitung für den Uebergang zur Universität versehen zu lassen.

Posen den 18. Mai 1821.

Königl. Consistorium und Schul-Kollegium des Großherzogthums Posen.

Bekanntmachung.

Die in dem Staroleker Eichwalde links an der Straße von Posen nach Leczye belegene Blöse, ist zum Schießplatze für die hiesige Garnison auch für das laufende Jahr bestimmt.

Die Schieß-Uebungen werden mit dem 1sten Juni c. ihren Anfang nehmen.

Jedermann möge thun was nöthig ist, um sich vor Gefahr und Schaden zu bewahren.

Posen den 20. Mai 1821. Königlich Preußische Regierung I.

Inland.

Berlin den 31. Mai.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz sind nach Stettin abgegangen.

Se. Königl. Hoh. der Erbgroßherzog von Meklenburg-Schwerin sind von Warschau hier eingetroffen.

A u s l a n d.

Brüssel den 22. Mai.

Unter dem Titel: Portefeuille de Fouché, ist
hier eine kleine Schrift erschienen, worin unter
andern folgende merkwürdige Aeußerung von
Bonaparte über Fouché vorkommt: „Ich habe
den größten Staatsmann entfernt, der mir je
gedient hat; allein er strebte nach zu vieler Macht.
Zu einer andern Zeit würde die Ungnade eines
solchen Ministers eine Art von Revolution gewe-
sen seyn; jetzt ist es nur eine gewöhnliche Bege-
benheit. Das ist der Vortheil einer starken Re-
gierung. Wenn der Fürst zu befehlen weiß, so
hängt die Sicherheit des Staats bloß von ihm
ab.“

Italien den 16. Mai.

Zu Neapel lief am 3ten Mai das Kaiserl. Oest-
reichische Geschwader, unter Anführung des Mar-
chese Paulucci, ein. Es besteht aus den Fregat-
ten Oestreich und Leipzig, den Briggs Montecu-
culi, der Schnelle oder Orion, und den Goelet-
ten Aurora und Ariadne. Gen. Frimont besich-
tigte es und ließ es manövriren. Von fremden
Kriegsschiffen befanden sich nur noch 2 Französi-
sche und 1 Englische Fregatte zu Neapel.

Der Gen. Stutterheim ist mit seiner Division
durch das Großherzogthum Toskana jetzt zurück-
marschiert.

General v. Frimont hat von Sr. K. Russ. Maj.
den St. Wladimirorden, F. M. L. v. Bubna den
Alexander-Newskiorden, Graf Walmoden den
St. Annenorden, General-Major Geppert den St.
Georgenorden, und noch einige andere Offiziere
Russ. Orden erhalten.

Auf die Einziehung von Coletta (vormaliger
Kriegsminister,) Pedrinelli (Gouverneur der Stadt
Neapel,) Borelli (berühmter Sprecher im Parle-
ment) und eines gewissen Vatro (maresciallo di
campo) folgte die Einziehung von Pcerio (Parle-
mentsglied,) Begani (dem Vertheidiger Gaeta's,)
Costa (der sich im letzten Feldzuge in Sicilien aus-
gezeichnet hatte,) Arcovito (General.) Worin ei-
gentlich das Verbrechen dieser Männer bestehe,
ist dem Publikum unbekannt. Auch aus den Pro-
vinzen, namentlich aus Salerno, Sessa, Foggia
kommen Transporte Verhafteter unter starker
Bedeckung an.

Der neue König von Sardinien will, wie es
heißt, nicht eher nach Turin kommen, bis die an-
geordnete Untersuchung beendigt ist.

Die unterm 26. April eingesetzte Königl. Unter-
suchungs-Commission erließ am 4ten Mai ein De-
kret, wodurch das Vermögen von 41 namentlich
aufgeführten, notorischer Staatsverbrechen ange-
klagten Individuen vorläufig mit Sequester belegt
wird. Unter diesen Individuen befinden sich
sämmtliche Mitglieder der revolutionären Junta
von Alessandria, mit ihrem Präsidenten Ansaldi
an der Spitze, der Marquis von Carail (Sohn
des Marquis von Saint-Marsan,) der berüchtigte
Arzt Crivelli (Redakteur der Sentinella Subalpina,)
der Prinzipe della Cisterna, der Graf Lisio, der
Oberst Regis, der revolutionäre Kriegsminister
Santorre de Santa Rosa u. s. w.

Auf Befehl des General Statthalters Grafen
Thaon von Revel wurde in Genua ein Reglement
bekannt gemacht, welches die Wiederherstellung
der verfallenen militärischen Disciplin zum End-
zwecke hat.

Zu Rom beurlaubten sich am 12. Mai Abends
der König von Neapel und sein Sohn der Herzog
von Calabrien beim heiligen Vater, und reisten
hierauf am 13ten Mittags um 2 Uhr mit ihrem
ganzen Gefolge unter Artilleriesalven von der En-
gelsburg, nach Neapel ab, wo Sie gestern Ih-
ren Einzug hielten. Die bei dem Könige ak-
kreditirten Gesandten, Graf Ficquelmont (Oest-
reich,) Herzog Blacas (Frankreich,) Graf Truch-
seß Waldburg (Preußen,) Ritter Oubril (Ruß-
land) und Marchese S. Saturnino (Sardinien)
hatten schon früher die Reise nach Neapel ange-
treten.

Man behauptet, die Neapolitanische Armee
werde bis auf drei Regimenter, aufgelöst werden.
Die nöthigen Summen zur Unterhaltung der Oest-
reichischen Truppen in Neapel sollen auf die scho-
nendste Art erhoben, dabei sogar so viel möglich
das Wort Contribution vermieden werden.

Am 8ten d. ist die Herzogin von Calabrien mit
ihrer ganzen Familie in Neapel eingetroffen.

Lissabon den 7. Mai.

Die Regentschaft hat die Instandsetzung des
Palastes zum Empfang des Königs und der Kö-
nigl. Familie befohlen.

Hier herrscht seit einigen Tagen große Thätig-
keit. Man schickt Waffen und Mannschaft nach

Wahin ab, um die Parthei der Revolutionsfreunde zu verstärken. Einige geben die Anzahl der Truppen auf 5000 Mann, andere noch höher an.

Die Engl. Fregatte Liffey, welche bekanntlich in großer Eile ausgerüstet wurde, und, wie es hieß, nach Lissabon bestimmt war, ist nach Brasilien abgegangen um Se. Maj. den König von Portugal auf seiner Reise nach Europa zu begleiten und die Königl. Familie in Schutz zu nehmen.

London den 25. Mai.

Der König leidet seit einigen Tagen am Podagra. Sr. Maj. ist ein Auswuchs am Kopfe glücklich ausgeschnitten worden.

Ministerialblätter versichern fortdauernd, die Reise nach Irland und nach Hannover werde Statt finden, geben aber die Zeit nicht an. Oppositionsblätter behaupten dagegen, weder die Reise noch die Krönung Sr. Maj. werde dieses Jahr erfolgen.

Im Unterhause macht heute Hr. Hutchinson seinen Antrag wegen des Zustandes von Europa. Sir Fr. Burdett hat erklärt, er werde den seinigen, in Betreff des Blutbades in Manchester mit jedem Jahre erneuern. — Bei dem Feste, welches zur 17ten Jahresfeier der Ernennung Burdetts, als Parlementsglied für Westminster gegeben wurde, war einer der ersten Toasts: „Den Manen der in Manchester Erschlagenen!"

Die Krönungsgewände für den König kosten allein 30000 Pfd.

Einer Nachricht aus Gibraltar zufolge, ist in Malta die Pest ausgebrochen.

Vor der Spanischen Revolution war es in jenem Lande nicht ungewöhnlich, in den Theatern Stücke zum Benefiz für die heilige Jungfrau und andere Heilige, so wie in großen Sälen, Bälle zur Erlösung von Seelen aus dem Fegefeuer zu geben. Bei einer dergleichen Gelegenheiten erschien folgende Bekanntmachung: — Der Himmels-Kaiserin, der Mutter der ewigen Welt, dem leitenden Sterne Spaniens, dem alleinigen Troste, der treuen Schildwache und dem Bollwerke aller Spanier — der heiligen Maria zum Benefiz und zur Vermehrung ihrer Anbetung werden die Schauspieler von Sevilla heute Abend ein sehr unterhaltendes Lustspiel, nämlich El Legatario, darstellen.

Madrid den 10. Mai.

Auf der Liste derjenigen, deren Verbannung man in dem Fontana Clubb verlangte, befanden sich General Castaños, der Patriarch, zwei Königl. Beichtväter, der Staatsrath Cevallos und Hr. Anduaga, der zu unserm Gesandten in Amerika ernannt worden.

Bei den Cortes ist dem Kriegsminister ein nachdrücklicher Vorwurf über die neue Anstellung von Morillo gemacht worden. Zuvörderst, sagte man, habe sein Betragen in Amerika untersucht werden müssen, und die Untersuchung soll nun Statt finden.

Am 9ten dankten die abgegangenen Minister in einer Adresse für die ihnen ausgeworfenen 60000 Realen, und versprachen, sich für die Nation und die Konstitution zu opfern. — Der Minister des Innern soll wegen der letzten Unruhen in Galizien und in Kadix Rechenschaft ablegen. — Der Minister des Auswärtigen soll die Antworten der fremden Mächte auf die diplomatische Note mittheilen, die er ihnen in Bezug auf die Verhältnisse Spaniens mit dem Auslande zukommen lassen. Er soll ferner unsere Verhältnisse mit der Portugiesischen Regierung auseinander setzen.

Man sieht Vinuesa's Ermordung als das Beispiel ähnlicher blutiger Auftritte an. Zwei Fälle haben sich schon ereignet. Bei dem letzten Stiergefecht stieß ein Servile einem Trompeter von der liberalen Parthei ein Messer in die Seite und erstach ihn auf der Stelle. — In Aranda de Douro erfuhr die Behörde, daß einige Mönche im nahen Walde eine Parthei sammelten. Sie schickten die Nationalgarde hin. Die Mönche wurden ergriffen; anstatt sie aber ins Gefängniß abzuliefern, band man sie an Bäume, zündete Feuer an und verbrannte sie elendiglich.

Der König fuhr am 9ten mit dem Infanten im Prado spatzieren, und wurde vom Volke mit Begeisterung begrüßt. Hierauf erließ er eine Proklamation, worin es heißt, daß von allen loyalen Ausrufungen seines getreuen Volkes die, welche ihn als konstitutionellen König begrüße, ihm die liebste sei. (Die Nachrichten über England, daß ernstliche Unruhen in Madrid vorgefallen, die das Ministerium nicht habe hemmen können, daß des Königs Leben bedroht gewesen und nur von seinen treuen Garden beschützt worden, daß er sich

nach Toledo habe begeben wollen :c. haben sich nicht bestätigt.)

Das Ganze des Gesetzes zur Abschaffung der Lehnsrechte ist mit 98 gegen 58 Stimmen angenommen worden. —

Unter den 300 Neapol. und Piemont. Offiziren, die sich nach Barcelona geflüchtet, ist auch Gen. Filangieri. Pepe soll seit dem 7ten in Madrid seyn.

Seit dem 7ten ist alles wieder in Madrid ruhig. Man meldet leider aus Irun vom 14ten, daß zu Tarragona und in vielen andern Städten Volksaufstände gewesen und man sich nicht bloß begnügt, die Verweisung vieler Personen zu begehren, sondern auch Häuser geplündert und drei Unglückliche ermordet worden sind.

Vom Main den 25 Mai.

Die Kaiserl. Russische Circular-Depesche, mit welcher die Declaration von Laibach den Kaiserl. Russischen Gesandtschaften im Auslande mitgetheilt worden ist, war folgenden Inhalts:

„Es ist jetzt gerade ein Jahr, als wir uns genöthigt sahen, die Grundsätze bekannt zu machen, welche der Kaiser zu befolgen entschlossen war, in Bezug auf die Staaten, deren Unstern eine verbrecherische und gewaltsame Umwälzung hervorgerufen und ihre verderblichen Folgen sanktionirt hatte. — Seit dieser Epoche, und namentlich seit der Eröffnung der Konferenzen von Troppau und Laibach, haben unsere verschiedene Mittheilungen den Ministern und Geschäftsträgern des Kaisers im Ausland die Ueberzeugung gewähren müssen, nicht nur, daß Sr. Majestät Grundsätze unverändert dieselben bleiben, sondern auch, daß unser erhabener Monarch stets bereit seyn würde, alle ihm zu Gebote stehenden Mittel zu dem Erfolg der Maßregeln aufzubieten, welche er mit seinen Verbündeten — um Europas Ruhe zu sichern — verabredet hatte. — Durch unsere Circular-Note, vom 27sten Februar (11ten März), haben wir Sie in Kenntniß gesetzt, daß in Folge der in dieser Hinsicht gefaßten Beschlüsse Se. Kaiserl. Maj. sich bestimmt hätten, Ihren Aufenthalt bei Sr. Maj. dem Kaiser von Oestreich zu verlängern, obschon der Kongreß von Laibach beendigt sei. — Unsere Depeschen vom 8ten (20sten) März zeigten Ihnen bald, daß die Voraussicht des Kaisers sich nur zu vollständig gerechtfertigt hatte, und daß Rußland, seinem Versprechen treu, auf Ansuchen Oestreichs und des legitimen Souverains von Sardinien, ein Heer von 100,000 Mann hatte aufbrechen lassen, um den unseligen und nur zu wahrscheinlichen Folgen der in Piemont ausgebrochenen Militairrevolution zu begegnen. — Erfreuliche Ereignisse folgten bald denen, welche die Unruh- und Zwietrachtsstifter hervorgerufen hatten. Alles berechtigt zu hoffen, daß die Ordnung in den Staaten Sr. Sardinischen Majestät bald vollständig wieder hergestellt seyn wird. Die Königl. Regierung, durch die Nähe des Lombardisch-Venetianischen Reichs begünstigt, hat auf einige Zeit den Beistand eines Oestreichischen Occupations-Korps nachgesucht, um die Rückkehr eines festgegründeten innern Friedens für Piemont zu sichern. — Unsere Wünsche sind für die baldige Erreichung so heilsamer Resultate. Allein da die nothwendig gewordene und von der Sardinischen Regierung selbst nachgesuchte Sicherungsmaßregel der Gegenstand einer besondern, von den alliirten Höfen zu garantirenden, Uebereinkunft zwischen Sardinien und Oestreich seyn wird, und da sohin die Gegenwart unserer Truppen jetzt zwecklos wäre, so ist ihnen der Befehl zum Rückmarsch bereits zugegangen. Andererseits, je energischer der Entschluß, sie in Bewegung zu setzen, und je heilsamer und lebhafter der Eindruck war, den die bloße Nachricht von ihrem Aufbruch verbreitete, desto wesentlicher scheint es dem Kaiser, daß alle Kabinette Europa's die wichtigen Rücksichten kennen und würdigen mögen, welche Se. Kaiserl. Majestät bewogen haben, zu der Waffengewalt zu schreiten, so wie die edlen und reinen Absichten, welche deren Anwendung stets geleitet und gemäßigt haben würden. — Die Erfahrung aller Zeiten und aller Länder belehrt die Völker über das Unglück, welches stets im Gefolge des Verbrechens und der Rebellion sich einfindet. Doch wurden im verflossenen Jahr diese hohen und ewig wahren Lehren der Jahrhunderte verkannt. Catastrophen folgten mit schreckender Schnelle aufeinander. Neapel zeigte mit voller Klarheit die Gefahr eines verderblichen Beispiels. Zum Feuerheerd der Revolution und Mittelpunkt der Sektenthätigkeit geworden, drohte dieser Staat Italien in Flammen zu setzen, und Oestreich, das einen Theil seiner Provinzen in naher Gefahr sah, sprach zuerst nur die moralische Unterstützung seiner Verbündeten

an. Sr. K. K. apostolischen Majestät aufrichtig befreundet, überzeugt von den Uebeln, welche noch einmal die Welt bedrücken würden, wenn die Pflichtvergessenheit in dauerndem Sieg eine Schutzrede finden sollte, ergriff der Kaiser mit Freimüthigkeit eine Sache, von der ihm sein Gewissen sagte, es sei die Europa's, der Gesetze und der Verträge. Er that mehr noch. Da durch feierliche Uebereinkünfte unter allen Europäischen Mächten eine innige Verbindung besteht, so bot der Kaiser seinen Verbündeten die Hülfe seiner Waffen für den Fall an, daß neue Umwälzungen neue Gefahren befürchten ließen. Wir haben gesehen, wie die Ahnungen Sr. Majestät sich bewahrheiteten. Sektirer, im Finstern komplottirend, wie ihre strafbaren Pläne es fordern, erregten in Piemont einen Aufstand, der durch seine Folgen den Sieg der guten Sache in Neapel verzögern, die dahin ziehende Armee in eine mißliche Lage bringen, und so den Geist des Aufruhrs auf der ganzen Halbinsel ermuthigen konnte. Schon berechtigten beunruhigende Symptome zu Befürchtungen auch für andere Gegenden. Von da an war entschieden, daß Rußlands Truppen marschiren mußten. Und wirklich marschirten sie; sie marschirten nicht, um Rußlands Macht auszubreiten, oder den Territorial-Besitzstand, den alle Mächte Europens durch die seit 1814 abgeschlossenen Verträge verbürgt haben, im entferntesten zu verletzen, sondern um den Verbündeten des Kaisers zu Hülfe zu kommen, und wie oben bemerkt, auf ausdrückliches Verlangen Sr. Majestät des Kaisers von Oestreich und des Herzogs von Genevois. Sie marschirten, nicht um Institutionen, von der gesetzlichen Behörde eingeführt, umzuwerfen, sondern um zu hindern, daß nicht der Aufruhr eine Macht usurpire, die zur allgemeinen Geißel geworden seyn würde. Sie marschirten endlich, nicht um der Entwickelung öffentlichen Wohlstandes in irgend einem Staat in den Weg zu treten, sondern zur Wiederherstellung der Ordnung in Ländern, wo heillose Menschen es so weit gebracht hatten, daß der Beistand fremder Kriegsmacht unerläßlich geworden war. — Dies war, dies wird stets die Absicht des Kaisers seyn, wenn er sich jemals wieder in dem Fall befinden sollte, seine Heere in Bewegung zu setzen. — Ihr Durchzug und momentaner Aufenthalt würde nicht einmal mit einer Last verbunden gewesen seyn. Friedlich hätten sie die weiten Räume durchzogen, die sie von Italien trennen, und sobald der Zweck erreicht gewesen wäre, zu welchem zwei Fürsten ihre Mitwirkung gewünscht, hätte der Kaiser ihnen Befehl gegeben, in seine Staaten zurückzukehren. — Es ist uns daher erlaubt, wiederholt zu versichern, daß weder Liebe zum Krieg, noch der ehrgeizige Gedanke, einen ausschließlichen Einfluß auf die Rathschläge anderer Monarchen oder auf die Schicksale der ihnen von der Vorsehung anvertrauten Völker auszuüben, die politischen Ansichten des Kaisers geleitet haben. — Unwidersprechliche Thatsachen bezeugen in diesem Augenblick die Aufrichtigkeit der oben ausgesprochenen Gesinnungen. Uebelwollende gaben vor, Rußland hege feindliche Absichten gegen die Pforte. In der Moldau und Wallachei sind Unruhen ausgebrochen, und unsere Handelsweise wie unsere Erklärungen haben bewiesen, daß wir die Vorschriften des Völkerrechts beobachten und unsere Verträge mit der Türkischen Regierung halten. — Man hat ferner verbreitet, wir hätten unsere Pläne auf die Türkei aufgegeben, um die mittäglichen Regionen Europa's zu überfallen. Diesem Gerücht ist offen widersprochen worden, und die Verbreiter so gehässiger Anschuldigungen stehen als Lügner da. Diejenige unserer Armeen, welche sich in Bewegung gesetzt hatte, während die ganze Heeresmacht des Reichs ihr zum Stützpunkt diente, hat sofort Halt gemacht, als die Gewißheit sich zeigte, daß die gesetzliche Gewalt in dem Königreich Sardinien zur vollen Ausübung zurückgekehrt war. — Und so wird der Kaiser mit dem Bewußtseyn, alle Pflichten eines Freundes und Verbündeten erfüllt zu haben, mit dem Vorsatz, sie immer gleicherweise zu erfüllen, mit der tröstlichen Ueberzeugung, zur Ruhe Italiens und Europa's beigetragen zu haben, Laibach verlassen. — Er wird den 1sten (13ten) Mai abreisen und sich über Warschau nach Petersburg begeben; freudig bereit, seinen Verbündeten beizustehen, wenn sie in den Fall kommen sollten, seine Hülfe nöthig zu haben, aber glücklicher noch, wenn es ihm vergönnt ist, lange Zeit über Zeuge des Friedens zu seyn, dessen Süße Rußland empfindet, und den es eben so sehr wie jede andere Macht Interesse hat zu erhalten und zu befestigen. — Da das politische System unseres erhabenen Monarchen keinen Wechsel erleidet, so werden alle Seine Mini-

ster und Agenten fortfahren, die bis jetzt erhaltenen allgemeinen Instruktionen zu befolgen. Die gegenwärtige Circular-Depesche dient Ihnen zur Richtschnur ihrer Meinungsäußerung in Bezug auf die darin erwähnten Ereignisse, und der Kaiser bevollmächtigt Sie, selbst dem Gouvernement, bei welchem Sie accreditirt sind, Abschrift davon zugeben zu lassen.

Laibach den 28. April (10. Mai) 1821.

(Unterz.) Nesselrode."

Moldau und Wallachei.

Von der moldauischen Gränze den 20. Mai.

Am 16ten kam von verschiedenen Seiten her die nachher auch anderweitig bestätigte Nachricht in Jassy an, daß der Seraskier von Ibrailow am 13. d. Galatz zu Wasser und zu Lande unerwartet überfallen und alle dortigen Griechen über die Klinge hat springen lassen; nur ein einziger Kapitän, Namens Thanasy ist dem Gemetzel glücklich entronnen.

Der Seraskier verschanzt sich stark an der Donau und erwartet den Pascha von Silistrien mit 15000 Türken und 8000 Tataren. Er selbst soll nicht über 3000 Mann bei sich haben, daher er auf Verstärkungen warten muß. Die Nachricht von jener Ueberrumpelung hat, wenn sie auch noch nicht direkt von Galatz selbst eingegangen ist, doch in Jassy so große Bestürzung verbreitet, daß nun die wenigen bisher zurückgebliebenen Bojaren die Flucht ergriffen haben; auch der Metropolit schickte sich dazu an. Der Anblick der Flüchtlinge, die oft nichts, als das nackte Leben und ihre Kinder mitzunehmen haben, ist höchst erschütternd: ohne alle Subsistenzmittel gehen sie dem größten Elende entgegen, um nur den Grausamkeiten der Türken zu entgehen, deren Ankunft man nächstens entgegen sieht. Auch ohnedieß herrscht aber schon seit dem 9. die größte Verwirrung. An diesem Tage erschien der Anführer der griechischen Truppen, Pendideka, ehedem Schreiber eines Kaufmanns in Jassy, vor dem Divan und forderte Lebensmittel und Geld für die Armee, und die Aufhebung aller Verbindung mit dem Pascha von Ibrailow. Die abschlägige Antwort erwiderte er durch die Drohung, sich der Regierung zu bemächtigen. Mit der griechischen Fahne in der Hand durchzog er mit einem Haufen der Seinen den fürstlichen Palast und machte Anstalt zur Unterbrechung der Verbindung mit Ibrailow. Zu dem Ende sollte die zweite dahin geschickte, moldauische Deputation aufgefangen werden, damit die mit dem Pascha etwa getroffene Verabredung nicht zur Ausführung käme. Wirklich wurden zwei Bojaren von dieser Deputation auf dem Heimwege aufgegriffen, und nachdem man ihnen ziemlich schlecht mitgespielt hatte, nach Jassy geschickt, um über ihre Sendung zu berichten. Hierauf erließ Pendideka eine Proklamation an die Einwohner von Jassy. Die Griechen werfen den Moldauern sträflichen Kaltsinn gegen eine große Sache vor, den sie nicht länger gleichgültig ansehen können. Nach dem Vorgange in Galatz haben sie erklärt, lieber sterben, als schimpflich fliehen und fremden Schutz suchen zu wollen. Der Erfolg wird über die Stärke dieses Entschlusses entscheiden. Auf die Nachricht von dem Einbruche der Türken auf mehren Punkten der Moldau, doch nur in sehr kleinen Haufen, schickten die Griechen den Kapitän Lukas Florestan mit 150 Mann aus, um sie zu vertreiben. Die Türken 45 an der Zahl, brachten ein Paar griechische Gutsverwalter um und raubten deren Eigenthum, um die von Griechen an Türken verübten Grausamkeiten zu rächen. Darauf kehrten sie um, und auch Kap. Florestan kam schleunig zurück, als er den Ueberfall von Galatz vernahm. — Die Zigeuner, fürstliche Sklaven, die in großer Anzahl in der Moldau vorhanden und sehr wild und grausam sind, haben durch eine Deputation bei Pendideka um ihre Freilassung gebeten. Als sie sich nach einigen Tagen Bescheid holten, forderte er eine so große Summe von ihnen als Darlehn, daß sie es vorzogen, auf ihre Freiheit zu verzichten.

Von der moldauischen Gränze vom 29. April.

Nachrichten aus Semlin vom 7ten d. M. zufolge waren am 26. April zwei Bostandschi's von Konstantinopel zu Belgrad mit dem Befehle angelangt, sämmtliche Servische Distriktsvorsteher zum Pascha zu entbieten; allein da damit, dem Vernehmen nach, der blutige Auftritt verbunden war, besagte Vorsteher enthaupten zu lassen, diese aber zu ihrem Glück einen Wink davon erhielten, so erschien keiner an dem anberaumten Tage. Zugleich sollen sie sich zur allgemeinen Bewaffnung Serviens, und zum standhaften Widerstande ge-

gen den anrückenden Pascha von Bosnien entschlossen haben, wozu die Serwischen Einwohner ohnedies geneigt waren. An den Fürsten Alexander Ypsilanti wurde sogleich eine Deputation abgeschickt. — An der Gränze der Wallachei soll der Pascha von Widdin zwischen dem 28sten und 30. April seine Operationen gegen Theodor Wladimiresko begonnen haben; er war mit 8000 Türken bei Widdin über die Donau gegangen, allein übereinstimmende Berichte sagen, der Pascha sei am 1sten Mai bei Krajova von Wladimiresko mit großem Verlust über die Donau zurückgetrieben worden. Das Nähere über dieses Ereigniß, welches die Griechen als bedeutend schildern, ist zu erwarten.

Nachrichten aus Patrasso auf Morea vom 23. April zufolge hat sich die ganze Halbinsel Morea von der Türkischen Herrschaft befreit. Am 19ten April ergaben sich alle festen Schlösser und Citadellen an die Mainotten und Griechen, und seitdem steht das ganze Land unter den Waffen. Schon in den ersten Tagen des Aprils war der Fürst Michael Ypsilanti, Bruder des in der Wallachei kommandirenden Alexander Ypsilanti, auf einem Griechischen Schiffe in Morea angekommen und hatte sich nebst dem Griechischen Bischof von Tripoliza, Nikolaus, auf allgemeines Begehren des Volkes an die Spitze der Insurrektion gestellt.

Paris den 23. Mai.

Der König hat seit den Tauf-Feierlichkeiten einen Rückfall von Gicht gehabt.

Die Herzogin von Berry ist vorgestern zu der Wallfahrt nach Notre Dame de Liesse abgereiset.

Man spricht jetzt von einer Veränderung im Ministerio und bestimmt den Herrn Villèle zum Minister des Innern, den Herrn Corbières an die Stelle des Herrn de Serre, der eine schwächliche Gesundheit besitzt, zum Justizminister, den Grafen von Latour-Maubourg zum Gouverneur der Invaliden und den General Lauriston dagegen zum Kriegsminister.

Der Gesetz-Entwurf wegen der 12 neuen Bisthümer und der geistlichen Pensionen ist von der Deputirten-Kammer mit 219 gegen 105 Stimmen angenommen worden.

Dem Leichenbegängnisse des dieser Tage verstorbenen Deputirten Camille Jordan folgten gegen 200 Wagen und überhaupt gegen 4000 Menschen. Der Präsident der Kammer der Deputirten und viele Mitglieder derselben waren im Gefolge. Auch der Maire von Lyon, welche die Geburtsstadt des Verstorbenen war, hielt eine Leichenrede. Royer-Collard hielt ebenfalls mit Thränen in den Augen eine kurze Leichenrede, worin er unter andern sagte: „Adieu, mein lieber Camille! Vor 24 Jahren betraten wir zusammen die politische Laufbahn. Nie waren wir mit einander entzweit. Möge der Gott des Friedens Dich in seinen Schooß aufnehmen ꝛc." Der Verstorbene ward neben den Gräbern von Lafontaine und Molière beigesetzt. Im Gefolge des Leichenbegängnisses befanden sich fast alle hiesigen Studenten.

Warschau den 28. Mai.

Se. Kaiserl. Hoheit, der Großfürst Constantin hat Se. Maj. den Kaiser mehre Meilen über Warschau hinaus begleitet.

Außer den schon angezeigten Ordensverleihungen hat der Monarch auch mehre Ernennungen vorgenommen. Der General Graf Vincent Krasinki, Kommandeur der polnischen Garde, ist zum Senator Woywoden, und der Graf Alexander Bninski zum Senator Kastellan ernannt worden. In der Armee sind viele Beförderungen proklamirt; auch verlautet, daß die Gnade des Monarchen bedeutende Summen zur Vertheilung als Gratifikation angewiesen hat.

Heute sind die letzten zum Reisegefolge Sr. Maj. gehörigen Personen von hier abgegangen. Der Minister-Staatssekretair Sobolewski mit seiner ganzen Kanzelei ist jedoch auf unbestimmte Zeit zurückgeblieben.

Während der Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs von Mecklenburg Schwerin hat der Direktor Linde demselben sein Wörterbuch überreicht und einen kostbaren Ring zum Geschenke erhalten.

Wien den 26. Mai.

Se. K. K. Majestät haben das nachstehende Handschreiben erlassen:

An den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Fürsten von Metternich.

Wien den 25. Mai 1821.

Die Verdienste, welche Sie sich im Laufe Ih-

res zwölfjährigen Ministeriums um Mich und den Staat in Folge Ihrer Bemühungen zur Wiederherstellung des allgemeinen Friedens und der Befestigung der freundschaftlichen Bande zwischen Mir und den Europäischen Mächten und Staaten erworben haben, sind durch die ununterbrochene Sorge vermehrt worden, welche Sie insbesondere im Verlaufe der letzten zwei Jahre mit Klugheit und Unerschrockenheit der Erhaltung der allgemeinen Ruhe und dem Siege des Rechtes über das leidenschaftliche Treiben der Störer des inneren wie des äußeren Friedens der Staaten gewidmet haben.

Ich erachte es als eine Pflicht, Ihnen in einem Augenblicke, welcher für die Erhaltung der künftigen Ruhe so entscheidend war, einen öffentlichen Beweis Meiner Zufriedenheit und Meines Vertrauens zu geben. Ich verleihe Ihnen hiernach die Stelle Meines Haus-, Hof- und Staatskanzlers, dessen Geschäfte Sie bereits mit so glücklichem Erfolge und treuer Ergebenheit geleitet haben.

Franz m. p.

Aehnliche Belobungsschreiben haben der Finanzminister Graf Stadion, der Feldmarschall Graf Bellegarde, der Polizei-Präsident Graf Sedlnitzky, der General der Kavallerie Freiherr von Frimont, der Feldmarschall-Lieutenant Graf Bubna u. der Lombardische Gubernial-Präsident Graf Straßeldo schon von Laibach aus erhalten.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind am 24sten d. Nachmittags um 1 Uhr, im erwünschtesten Wohlseyn von Laibach in dem Kais. Lustschlosse Schönbrunn eingetroffen.

Die zu Laibach noch anwesenden Minister und Gesandten haben vom 13ten bis zum 16ten diese Stadt ebenfalls verlassen.

Vermischte Nachrichten.

Nach einer Ukase des Russischen regierenden Senats vom 21sten März, soll im Laufe dieses Jahres bei den Russischen Zollämtern ein Silber-Rubel zu drei Rubeln sechszig Kopeken in Assignaten angenommen werden.

Oesterreich und Rußland haben ihren Grenz-Behörden die strengste Neutralität in Betreff der türkischen Unruhen anbefohlen.

Von der früher angekündigten Zeitschrift betitelt: Galizische Denkwürdigkeiten, wird Ende Juli der erste Heft erscheinen. — Die neuliche, aus dem Warschauer Kourier entlehnte Nachricht über die Unterdrückung dieses Blattes war also falsch.

Das gesammte Bundesheer besteht aus 301637 Mann, worunter 222119 Mann Linien-Infanterie, 12694 Jäger, 43090 Mann Cavallerie, 21717 Artillerie, und 3017 Pionniers und Pontonniers. Die Contingente sind nach dem hundertsten Theile der Bevölkerung der Bundesstaaten berechnet, welche 30 Millionen 163483 Menschen beträgt. Der Armee-Korps sind 10. Die 3 ersten bildet Oesterreich mit 94822 Mann; die drei folgenden Preußen mit 79234 Mann; das siebente Armee-Corps Bayern mit 35600 Mann; das 8te Armee-Corps Würtemberg mit 13955, Baden mit 10000, Großherzogthum Hessen mit 6190, Frankfurt mit 479 Mann rc.; das 9te Armee-Corps das Königreich Sachsen mit 12000, Churhessen mit 5669, Nassau mit 3028, Luxemburg mit 2556 Mann rc.; das 10te Armee-Corps Hannover mit 13054, Holstein mit 3600, Braunschweig mit 2096, Mecklenburg-Schwerin mit 3580, Mecklenburg Strelitz mit 718, Oldenburg mit 2178, Waldek mit 519, Lippe Schaumburg mit 240, Lippe-Detmold mit 691, Lübeck mit 407, Bremen mit 485, und Hamburg mit 1298 Mann, worunter 957 Mann Linien-Infanterie, 50 Jäger, 185 Mann Cavallerie, 93 Mann Artillerie und 13 Pionniers.

Der Norwegische Storthing hat den Vorschlag zu einer neuen Norwegischen Handelsflagge angenommen. Sie soll roth mit einem weißen Kreuz und einem blauen innerhalb des weißen werden. — Dagegen hat derselbe den Vergleichs-Vorschlag des Königs nicht achtend, mit einer Mehrheit von 2 Stimmen in Betreff des Norwegischen Adels einen gleichen Beschluß wie die vorherigen beiden, gefaßt. Dieser Beschluß hat aber nicht Gesetzkraft. — Der König wird sich, erst nach Ablauf des Storthings, nach Christiania zur Musterung der Truppen begeben.

Heute Nachmittag 4 Uhr verliess uns unsere jüngste Tochter Marie. — Sie starb am Durchbruch der Zähne und hinzu getretenen Krämpfen.

Posen den 2. Juni 1821.

Der Artillerie-Capitain Jaeger und seine Frau.

(Hierzu eine Beilage.)

Wissenschaftliche Nachrichten.

Fortgesetzte Notizen aus dem Berichte über die vierjährige Thätigkeit der Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften in Warschau.

Ein anderes in unserem Lande in großer Menge einheimisches sehr nützliches Insekt ist die Biene. Ihre Produkte machen noch einen bedeutenden Gegenstand des innern und des auswärtigen Handels aus. Daher verdient ihre Pflege und Vermehrung alle Aufmerksamkeit. Ein Mitglied, Hr. Glotz, hat eine auf Erfahrung gegründete Anweisung zu Einrichtung der Bienenstöcke geschrieben.

Der Kiefer, als dem nutzbarsten Baume auf unserem Boden, hat Hr. Schubert eine eigne Schrift gewidmet unter dem Titel: Monographie der gemeinen Kiefer, mit einem Anhange über Forstwirthschaft.

Der gewesene polnische Kapitain Martin Knakfuß hat der Gesellschaft eine Abhandlung über den Pflugbau vorgelegt, welche den Gegenstand erschöpfend befunden worden ist.

Der Präses der wissenschaftlichen Abtheilung, Chodkiewicz, hat ein hydrostatisches Probierrohr erfunden, welches alle Gefahr gewaltsamer Explosion beseitigt, dergleichen bei Versuchen mit dem Neumannschen Probierrohr Statt findet. Es ist hier von Versuchen die Rede, wie Klarke sie in dem Journal des Kön. Instituts beschreibt, um durch eine Mischung von Sauerstoff u. Wasserstoff den höchsten Grad der Hitze zu Verbrennung, Schmelzung und Auflösung der Körper hervorzubringen. Derselbe hat das ganze System der Chemie in polnischer Sprache bearbeitet, und eine Abhandlung über den Chlorit geliefert.

Alle im Lande vorgekommenen und zur Kenntniß der Gesellschaft gelangten meteorologischen Erscheinungen sind in Erwägung genommen worden, um ihre Veranlassungen kennen zu lernen. Dahin gehörten fürchterliche Stürme und Windhosen. Auf diese Veranlassung hat der Prof. Skrodzki über die verschiedenen außerordentlichen meteorologischen Phänomene geschrieben, insbesondere von der Windhose.

Luczyński, den Wissenschaften viel zu früh entrissen, hat eine Abhandlung von der Elektrizität und eine andere vom Schalle hinterlassen. — Der Geistliche Bystrzycki hat eine historische Darstellung der Fortschritte der Physik in Polen ausgearbeitet.

In mehrern Gegenden des Landes, vorzüglich um Lublin, Lomza und in der Gegend von Kuyszyn findet man eine feine fette Erde von blauer Farbe, die man für Berliner-Blau hielt. Durch die damit angestellten Versuche hat sich gezeigt, daß es ein blaues Eisenerz oder Phosphorsaueres Eisen ist. Aus reinen Stückchen der Masse kann eine zu gröberen Stoffen brauchbare blaue Farbe erzielt werden.

(Die Fortsetzung folgt.)

Königliche Stammschäfereien.

Auf den Wunsch Sr. Excellenz des Königlichen Wirklichen Geheimen Raths und Ober-Präsidenten des Großherzogthums Posen Herrn v. Zerboni di Sposetti geschieht ein meistbietender Verkauf der zu entäußernden Thiere in diesem Jahre zu Posen den 28sten und 29sten Juni Vormittags um 10 Uhr.

Es werden daselbst eine bedeutende Anzahl junger aber hinreichend ausgewachsener Widder von den ächten Merino-Racen der Rambouillets, Monteeys und Malmaisons, welche sich in den Königl. Stammschäfereien befinden, in und mit der Wolle verkauft; sie sind durch in den Hörnern eingebrannte Nummern bezeichnet, und können vom 25sten Juni täglich besehen werden.

Desgleichen sollen am 29. Juni eine bedeutende Anzahl tadelloser Race Mutterschaafe ebenfalls verkauft werden. Ein anderweitiger öffentlicher Verkauf in ganz gleicher Art von Widdern und Mutterschaafen der Königlichen Heerden geschieht zu Panten bei Liegnitz den 13. u. 14. Juni.

(Gez.) Thaer.

Publicandum.

Es werden zu Zeiten Diebstähle verübt und Effecten verloren, von welchen die betroffenen, theils zur Vermeidung etwaniger daraus entstehenden Untersuchungen, Vernehmungen und der damit verknüpften Belästigungen; theils aber auch aus Mangel an Vertrauen eines günstigen Erfolgs, keine Anzeigen machen. Dadurch wird aber die Wirksamkeit der Polizeioffizianten um so mehr übergangen, als selbst bei Entdeckung gestohlener Objecte, die Ueberführung unmöglich wird, wenn er hartnäckig leugnet, durch erdichtete Angaben diese Objecte als sein rechtmäßig erworbenes Eigenthum ausgiebt, und seine Angaben durch Zeugen, die vielleicht auch die bis dahin noch unverdächtigen Complicen seiner Handlungen gewesen seyn können, als wahr zu erweisen sucht. Die daraus entstehenden höchst nachtheiligen Folgen liegen klar am Tage, da unter diesen Umständen ein Dieb oft lange Zeit unentdeckt bleiben kann. Ich fordere daher jeden Einwohner hiermit dringend auf, sowohl seines, als des allgemeinen Wohls wegen, diese der Polizei so nothwendigen Anzeigen, sogleich nach erlangter Ueberzeugung des erlittenen Verlusts, mit genauer Beschreibung der Gegenstände, schriftlich und versiegelt einzureichen.

Posen den 27. Mai 1821.

Kön. Regierungs-Rath, Stadt- und Polizei-Direktor.

Brown.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das hieselbst sub Nro. 127. belegene, den Peter Korzeckischen Eheleuten gehörige, auf 953 Rthlr. 12 Gr. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus, nebst dabei befindlichen Hofraum und Obstgarten, im Wege der öffentlichen Subhastation meistbietend versteigert werden.

Hiezu haben wir einen peremtorischen Termin auf den 4ten August c. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Landgerichts-Referendarius Gregor in unserm Gerichtsschlosse anberaumt. Kauflustige und Besitzfähige werden vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß die Adjudication dieses Grundstücks an den Meistbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 30 April 1821.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf mehreren gepfändeten Effekten, bestehend in einigen hundert französischen Büchern, 2 Pferden, einer Britschke und verschiedener Hausgeräthe, steht ein Termin auf den 4ten Juli c. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Referendarius Kantak hier im Gerichtsschlosse an, wozu wir Kauflustige einladen.

Posen den 17. Mai 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Rendant Schirmerschen Gläubiger wird das hieselbst auf der Vorstadt St. Martin sub Nro. 233. belegene, am 6ten December 1819 auf 5729 Rthlr. gewürdigte Grundstück, wovon jährlich 6 Floren 8½ pgr. Grundzins zur Kämmerei-Kasse, außer dem Nachtwächter- und Rauchfangsgelde, gezahlt wird, zur Subhastation gestellt, und soll in den Terminen vor dem Deputirten Landgerichts Rath Brükner

den 21sten August,
den 20sten October,
den 15ten December c. Vormittags um 9 Uhr,

wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich meistbietend in unserm Gerichts-Locale verkauft werden.

Wir laden daher alle kauflustige Besitzfähige hiermit vor, sich in diesen Terminen in unserm Gerichts-Locale, entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte einzufinden, und den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Die Taxe und die Kaufbedingungen können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 3. Mai 1821.

Königl. Preußisches Landgericht.

Subhastations-Patent.

Das in dem Domainen-Amt Komornik, Posener Kreises belegene, Erbpachtsguth Ottowo, welches auf 13,766 Rthlr. 20 Gr. 2 dr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den Terminen

den 4ten August,
den 4ten October, und
den 4ten December cur. Vormittags um 9 Uhr,

wovon der letztere peremptorisch ist, vor dem Deputirten Landgerichts-Assessor Eulemann, in unserm Instruktionszimmer öffentlich verkauft werden.

Kauflustige werden hiermit eingeladen, und können die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur jederzeit einsehen.

Posen den 21. Mai 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem am 30. v. M. zwischen der verwittweten Rosalia v. Makachowska, geb. v. Trzcińska, und dem Joseph von Gulerzyck geschlossenen Ehevertrage, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbens ausgeschlossen und bestimmt worden ist, alles was die Braut bei Eingehung der Heirath besitzt, und künftig erhält, zum vorbehaltenen Vermögen gehören soll.

Posen den 1. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Bekanntmachung.

Der bei der Stadt Schwersens an der Warschauer Straße belegene, den Mathias Zielinskischen Erben gehörige Gastkrug Zielniec, nebst den dazu gehörigen Gebäuden und Aeckern, soll auf den Antrag der Vormundschaft auf anderweite drei Jahre von Johannis 1821 bis dahin 1824 meistbiethend öffentlich verpachtet werden.

Der Licitationstermin steht auf

den 30sten Juni c.

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Hebdmann, in unserm Partheienzimmer an; wozu wir Pachtlustige vorladen.

Die Pachtbedingungen können jederzeit in unserer Pupillen-Registratur eingesehen werden. Jeder Licitant ist gehalten 100 Rthlr. Kaution zu Händen des Deputirten zu erlegen.

Posen den 26. April 1821.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Bekanntmachung.

Das im Posener Regierungs-Departement, Schrodaer Kreises belegene Guth Usarzewo cum attinentiis, soll auf drei Jahre, von Johanni d. J. bis dahin 1824 öffentlich meistbietend verpachtet werden, dazu steht ein Termin auf

den 13. Juni c.

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Brükner, in unserm Instruktionszimmer an, wozu wir Pachtlustige einladen. Jeder Licitant muß dem Deputirten 500 Rthlr.

Caution erlegen, und die übrigen Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 17ten Mai 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ediktal - Citation.

Da über das Vermögen des hiesigen abwesenden Kaufmanns Carl Ferdinand Beyer, bestehend in einem Materialwaarenlager, einem Wohnhause nebst Garten, und einem Winkel Acker, durch das heut ergangene Decret der Concurs eröffnet worden ist, so laden wir alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners Forderungen haben, vor, sich in dem zur Liquidation vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Hartmann

auf den 20sten September 1821 Vormittags um 9 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die hiesigen Justiz-Kommissarien Jacobi, Mallow I und v. Wronski vorschlagen, zu gestellen, ihre Ansprüche anzugeben, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich fordern wir auch den Kaufmann Carl Ferdinand Beyer, weil dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, auf, in diesem Termine zu erscheinen, dem Interims-Kurator, Justiz-Kommissario Hünke die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten zu ertheilen, und über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben. Bleibt derselbe aus, so wird er nach §. 1482. Theil II. Titel 20. des allgemeinen Landrechts als muthwilliger Banquerutier betrachtet, gegen ihn die Untersuchung eingeleitet, und in Contumaciam erkannt werden.

Meseritz am 14. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Ediktal - Citation.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Landgericht über den in einem sub Nro. 382 in Zduny belegenen, auf 200 Rthlr. abgeschätzten Wohnhause, und einigen Mobilien bestehenden Nachlaß des dort verstorbenen Bürgers und Tuchmachermeisters Johann Christian Langner, auf den Antrag der Erben und des Vormundes der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Landgerichts-Rath Boretius auf

den 21sten August c. Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten Liquidations Termine in dem hiesigen Landgerichtshause persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Landgerichts-Rath Brachvogel, Kriegs-Rath Bröcker und der Justiz-Commissarius Pilacki, in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Krotoschin den 21. März 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bau - Entreprise.

Die Erbauung eines Schaafstalles in Garby wird per minus Licitum in der Kanzelei des unterschriebenen Notarii am 9ten Junius 1821 Vormittags um 10 Uhr in Entreprise gegeben werden, wozu Pachtlustige hiermit vorgeladen werden. Die Bau-Bedingungen sind bei dem Curator Herrn Justiz-Commissarius von Lukaszewicz zu lesen.

Posen den 1. Junius 1821.

Dobielinski, Notarius.

Bekanntmachung.

Die von mir meinem Kommissarius dem Hrn. Ignatz v. Tomaszewski ertheilten General-Vollmachten, die eine zur Abschließung aller und jeder Holzverkaufs-Kontrakte in Betreff meiner Forsten, und die andere zur Führung meiner Rechtsangelegenheiten, so wie auch andere speciellen

Vollmachten, finde ich mich jetzt veranlaßt, zurück zu verlangen. Wenn nun aber derselbe die gedachten Vollmachten verloren zu haben vorgiebt, so erkläre ich solche für null und nichtig, und werde von nun an keine von dem Herrn von Tomaszewski etwa in meinem Namen abgeschlossene Kontrakte oder sonstige eingegangene Verpflichtungen anerkennen.

Biezdrowo den 19. Mai 1821.

Florentin Graf v. Bninski.

Ich werde zu Johanni die hiesige Provinz auf einige Zeit verlassen, und wünsche vor meiner Entfernung von hier meine Forstrechnungen völlig abzuschließen. — Ich fordere daher einen Jeden auf, welcher auf Grund abgeschlossener Verträge noch Holz aus meinen zu Biezdrowo gehörigen Forsten zu fordern hat, sich am 10ten und 11ten Juni d. J. bei mir in Biezdrowo zu melden, und die diesfälligen mit meinem Forstverwalter geschlossenen Kauf-Verträge mir zur Bestätigung vorzulegen, widrigenfalls ich mich durch solche Verträge nicht für verpflichtet halten und die Verabfolgung des Holzes an die bisherigen Käufer verweigern werde. Wer künftig Holz aus meinen Forsten kaufen will, beliebe zur Vermeidung von Mißverständnissen sich an mich unmittelbar dieserhalb zu wenden.

Posen den 19. Mai 1821.

Florentin Graf v. Bninski.

Zu vermiethen von Michaelis 1821.

In meinem Hause sub No. 60. am Markte hier, ist parterre in der Breslauer Straße ein geräumiges Locale zu vermiethen, welches sich zum Handel oder Gewerbe eignet.

Kaluba.

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige mein nahe bei der Stadt Gnesen belegenes Erbpachtsvorwerk Klerika zu verkaufen oder zu verpachten. Es hat 193 Magd. Morg. gutes Land, complettes Inventarium, und gute Wohn- und Wirthschafts-Gebäude.

Die Bedingungen sind sehr annehmbar, und für den Acquirenten erleichternd projectirt. Falls sich Käufer träfen, die nur zu 10, 20, 30, 50 Morgen (mehr oder weniger) zu besitzen wünschten, so könnte auch eine Vereinzelung statt finden, doch müßten dann mehrere zusammen treten, damit diese zu gleicher Zeit erfolgen könnte.

Schriftliche Anfragen wünsche ich portofrey zu erhalten.

Auch mein massives Wohnhaus in Peisern ist sehr billig zu verkaufen.

Gnesen den 12. Mai 1821.

Jungfer,
Ingrossator.

Verkauf von veredelten Nutz-Schaaf-Vieh in Schlesien.

Auf dem Königl. Domainen-Amte Wohlau, in Wohlau in Schlesien, 4 Meilen von Rawitz und 3 Meilen von Trachenberg, stehen dieses Jahr 500 Stück zur Zucht taugliche und sehr veredelte Mutter-Schaafe von starkem Körperbau, worunter 100 2jährl. begriffen, auch 200 diesjährl. Lämmer, so wie 200 1jährl. Schöpse und 30 1jährl. Sprung-Stähre zum Verkauf. Die Wolle gehört unter die guten, da selbige von einem bedeutenden Handlungs-Hause in Breslau mit 26 Rthlr. Courant der alte Stein bezahlt worden ist. Kauflustige wollen sich im hiesigen Amte dieserhalb melden.

Pariser Damen-Putz, so wie auch Spartery zu Damen-Hüthen und Ellen, und alle andere zum Putz einschlagende Artikel, desgleichen Merino, Gingham, Perkale couleurt und weiß, Engl. Fuß-Teppiche nach dem neuesten Geschmack, auch ein ganz neues Wiener Pianofort hat erhalten, und verkauft selbige zu den billigsten Preisen

Carl Friedr. Baumann,
am Markt Nro. 94.

Anzeige.

Vom 1sten Juni d. J. an wird unter dem Rathhause (genannt, in der Gilde, unter der Stadt-Waage, genannt unter der Kratke) die

Bonteille Grätzer Bier, neues Maaß, für 12 Gr. poln. oder für 2 sgr. Courant verkauft, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen den 28. Mai 1821.

Grätz sen.

In der Wilhelmstraße Nro. 235. ist das Hinterhaus von Michaeli an zu vermiethen. Es besteht aus zwei Stuben und Kabinet, heizbar, oben ein Entree und eine Stube, heizbar, 3 Dachkammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzkammer, gemeinschaftlichen Trockenboden, einem besonderen kleinen Hofraum nebst Gärtchen. Auch Stallung und Wagenremise kann dazu vermiethet werden.

In der Wilhelmstraße sind in der zweiten Etage des Hauses Nro. 235. zwei heizbare Stuben nebst Kammer, Küche, Dachkammer, Keller, Holzgelaß, Trockenboden, mit und ohne Stallung, zu vermiethen.

Die Regulirung des Hypotheken-Wesens im Königreich Polen betreffend.

Die Hypotheken-Kommission der Woywodschaft Plock, hat, zur Regulirung des Hypotheken-Wesens der ländlichen Besitzungen im Pultusker Kreise, folgende Termine für den Monat Juli angesetzt:

a) Den 2. Juli d. J. — Batogowo biernaty von A. bis L. Batogowo dzierlaty; Batogowo flasy von A. bis D. Batogowo nagorki von A. bis C. Bełdyki wyłazie von A. bis M. Biedrzyce falki von A. bis E. Biedrzyce klimki; Biedrzyce kozie głowy von A. bis T. Biedrzyce stara wieś von A. bis V. Bielany von A. bis C. Bielino, Plewica, Wola polewna, Łyse, Józefowo, Roguszne, Błędozrowo, Jabłeczniki kościelne, Zabłocie A. Bobino grzybki von A. bis E. Bobino wielkie von A. bis Z. i von Aa. bis Hh. Boruty korząłki v. A. b. R.

b) Den 3. Juli d. J. — Boruty rzwień von A. bis Z. Borze marciszę von A. bis E. Borze przechy von A. bis D. Borze strumiany A. B. Bosewo, Brodowo bombały A. B. Brodowowity A. B. Brodowo żyłki von A. bis E. Brunino falkowice von A. bis D. Brulino wielkie A. B. Swieszywko, Brzozy szlacheckie von A. bis K. Budne sowięta von A. bis W. Budzyno bolki, Budzyno nawiry von A. bis K. Budzyno walędzięta von A. bis I. Chełchy chabdzyno, Chełchy cibory, Chełchy dzierski von A. bis. L.

c) Den 4. Juli d. J. — Cchełchy iakusy von A. bis D. Chełchy iłowe A. B. Chełchy klimki, Chełchy kmiecie A. B. Chełchy sałki von A. bis F. Chełchy sobory von A. bis G. Chmielewko, Nstrowy A. Chmielewko von A. bis H. Chmielewo von A. bis T. Chodkowo biernaty von bis M. Chodkowo kuchny von A. bis L. Chodkowo wielkie von A. bis W.

d) Den 5. Juli d. J. — Chodowo załogi von A. bis Q. Choynowo von A. bis C. Choynowo von A. bis I. Chrzeyno, Nasielsk, Wioska pniewo, Zabiczyno, Kikol, Wola kikolska, Kępy kikolskie, Kossewo, Chlebiotki, Wymyślin, Ruszkówko, Konary, Sienica, Budy zienickie, Krogule, Smolechowo, Klukowo, Sniary, Zagwizdy, Swieszewo, Łachany, Chrzanowo von A. bis Z. i von Aa. bis Rr. Chrzanowo bronisze A. Chrzanowo marki A. B. Chrzanowo tworki von B. bis b s H. Chrzconki von A. bis Q. Chrzcony von A. bis S. Ghylino leśne von A. bis J. Chylino nadrzeczne von A. bis H. Cieciorki zalesie von A. bis E. Ciski von A. bis P. Cygany.

e) Den 6. Juli d. J. — Czarnoty gosie von A. bis G. Czerwonka,' Dąbrowka, Soie, Zawady, Cieciorki A. Dąbrowka von A. bis G Soie von A. bis C. Kałęczyn, Długołęka koski von A. bis H. Droguty tartały A. B. Długołęka wielka von A. bis Q. Dzierżanowo von A. bis C. Gierwaty stare von A. bis E Głażewo bobino, Głażewo-chołewy von A. bis P. Głażewo kołaki, Głażewo rawki von A. bis C. Głażewo rębiele von A. bis L. Głażewo święski von A. bis R.

f) Den 7. Juli d. J. — Głażewo wity von A. bis D. Glinki rafały von A, bis C. Glinice małe von A. bis C. Glinice misięta A. B Grinki rafały von A. bis C. Głodki von A. bis Z. Głodowoglice von A. bis D. Głodowo małe, Głodowo wielkie von A. bis S. Gnaty gromadze A. B. Gnaty lewiski, Gnaty szczerbaki von A. bis G. Gna-

zy waski von A. bis B. Gnaty wieśniany von A. bis P.

g) Den 9. Juli d. J. — Gnaty zarazy von A. bis E. Godacze górne B. C. Godacze kluski, Godacze wielkie von A. bis C. Gołębie trębosze B. C. Gołębie wielkie von A. bis D. Gołębie wyżki A. B. Gąsiorowko, Gąsiorowo kościelne, Gorki baczki baczki von A. bis K. Górki wielkie von A. bis N. Górki witowice von A. bis C.

h) Den 10. Juli d. J. — Gościmin mały, Gościmin wielki A. B. Gościmin zawady, Gosie von A. bis C. Gostkowo, Rozdziały, Rowy kalinowo, Zamsk i zastruże, Przewoz na Narwi, Guzowatka skory A. Grochy bącze krupy von A. bis F. Grochy górki A. Grochy imbrzyki von A. bis D. Grochy myszki von A. bis I. Grochy serwatki von A. bis L. Grochy stara wieś von A. bis I.

i) Den 11. Juli d. J. — Grzymały zalesie von A. bis C. Gutty. Gutty małe von A. bis Q. Gutty wielkie von A. bis S. Gierwaty szeligi von A. bis Q. Głażewo bobino von A. bis R. Glinki stare, Glinki ziemaki, Gołębie róż, Trębosze, Sadykierz, Strzemieczna, Olexy, Smogorzewo z częściami na Głażewie, Kułakach, Niemirach, Wiosnach Łazach, z Lasem żebry stawki, Grondy, Grudą, Ostrykoł, Budy, Znamiączki z częścią na Borkach, Jabłeczniki A. Jabłeczniki kamienne, Jackowo.

k) Den 12. Juli d. J. — Jackowo von A. bis D. Jarzyły, Jaskółowo von A. bis O. Jurzynko, Izbica, Jachranka, Wola smolana, Kabał, Kacice, Kałęczyno A. B. Karniewko, Karniewo tłucznice, Kędzierzawice von A. bis D. Kęsy panki von A. bis O.

l) Den 13. Juli d. J. — Karniewo kościelne, Zalesie karniewo, Zabino karniewo, Krzyżewo, Malechy, Kęsy wypychy von A. bis L. Kikoły, Kobylino nadrzeczne von A. bis M. Kołaki zagnotowe von A. bis Z. i von Aa. bis Ff. Kątne cygany A. B. Kątne wietrzyki von A. bis G. Kozłowo A. B. Koźniewo średnie von A. bis C. Koźniewo wielkie, Krzyczki karasie von A. bis J. Krzyczki pieniażki von A. bis M. Krzyczki Summy von A. bis J. Krzyczki żabiczki.

m) Den 14. Juli d. J. — Chrzanowo godawy, Chrzanowo bronisze, Szlasy żelki belcery, Ośnica, Chrzanowo tworki A. Gadawy, Marki żelki z Borem na Krzyżewie dybczyzna, Krzyżewo borowe von A. bis R. Krzyżewo iurki von A. bis J. Krzyżewo marki von A. bis M. Krzyżewo nadrzeczne von A. bis J. Łady kraięczyno A. B. Łasiwity von A. bis W. Łempice małe, Łempice wielkie, Leśniewo, Łosino, Łosowo, Lubomin.

n) Den 17. Juli d. J. — Kubiela, Sokołowo gustkowo, Wielęcin, Łukowo, Wronowe, Łutobrok, Gładczyno A. B. Magnuszewo małe, Magnuszewo wielkie, Laski, Orzyc, Małki von A. bis H. Mamino lipniki von A. bis J. Mamino średniaki von A. bis P. Mamino wyszki von A. bis T.

o) Den 18. Juli d. J. — Mayki tykiewki von A. bis Z. Mierzęcin von A. bis D. Mazewo, Słustowo, Mierzeniec von A. bis D. Mieszki burzy von A. bis C. Mieszki kuligi von A. bis F. Mieszki leśniki, Mieszki morgi von A. bis E. Mieszki wielkie von A. bis E. Milewo malonki von A. bis Z. i von Aa. bis Ii. Milewo wierzchonie von A. bis D. Milewo wypychy von A. bis D. Miłuny von A. bis P. Młodzianowo, Młynarze von A. bis M. Modzele bartłomieie.

p) Den 19. Juli d. J. — Modzele von A. bis S. Modzele białe kozy von A. bis C. Modzele bilne von A. bis D. Modzele ciechawy von A. bis F. Modzele raki, Modzele żelazy A. B. Mory von A. bis F. Mosaki godacze, Mroczki A. B. Mroczki kawki A. Mroczki rembiszewo von A. bis W. Mystkowo stare, Mystkowo szczucin mierzęcino, Myszewo, Napirki butne von A. bis D. Napirki chmiele von A. bis D. Napirki ciężkie von A. bis N. Napirki ładne von A. bis F. Napirki gardziołki von A. bis I. Napirki kmotry von A. bis D. Obiecanowo A. B.

q) Den 20. Juli d. J. — Olbrachcice, Obrąb von A. bis L. Ochęki nowe von A. bis G. Ochęki stare von A. bis O. Ogony zagnatowo von A. bis X. Olki kurzątki von A. bis W. Orzyce A. B. Ostaszewo panki von A. bis M. Ostaszewo wielkie, Ostasze włoski von A. bis R. Ostaszewo wola rancze von A. bis D. Niestępowo, Obrębek, Ostrowy C. Ostrzyniewo von A. bis H. Perzanowo von A. bis T. Pienice wielkie B. Piianowo pątki.

r) Den 21. Juli d. J. — Pieściorogi morgi olszyny, Piianowo daczki głosy, Piianowo stuski von A. bis D. Piianowo bargły, Pomaski kownaty von A. bis G. Płoniawy, Pogorzelec, Podosie, Kałęczyn B. Zawady A. Goleniwy, Rzechowo wielkie B. Zalesie, Pokrzywnica, Lgniąca, Piskornia, Pomaski sikuty kownaty von A. bis L. Pomaski wiel-

kie von A. bis W. Poniaty cibory A. C. Poniaty kamienne, Rębkowo von A. bis C. Skoroszki von A. bis C. Poniaty kęskie von A. bis D. Poniaty kęskie von A. bis D. Poniaty wielkie von A. bis F. Ponikiewka A. Ponikiew wielka von A. bis C.

s) Den 23. Juli d. J. — Popowo, Popowo borowe von A. bis Z. i von Aa. bis Rr. Prabuty von A. bis C. Prusinowice, Przeczki von A. bis W. Przeradowo, Przetycz, Blochy, Siecichy, Chorchocki, Chrzanka, Olszaki, Wolka lubielska z częściami na Borkach, Kuninie, Kaczce, Przystań, Choyniki, Nowa wieś, Rawy kurzątki von A. bis Z. i bis Aa. Rawy stasie kurzątki A. Rogale szlacheckie von A. bis E. Rogowo von A. bis N. Romanowo zakrzewo, Chełchy dzierski, Rostki kaptury von A. bis E. Rostki małe von A. bis C. Rostki trożne von A. bis K.

t) Den 24. Juli d. J. — Rostki wielkie von A. bis N. Rupino von A. bis Z. i von Aa. bis Ee. Rybno, Rybienko, Olszanka, Wola zabuduska, Gulczewo, Gulczewka, Krągi, Sitno, Wygoda, Gendura, Tuleiewo, Janny, Rzechewo gać von A. bis Z. Rzechowo rużaniecko, Rzechowo wielkie A. Kałęczyn A. Zalesie wielkie O. Rzwień, Brzuze, Mrozy, Słowiki, Boruty, Chrzcony, Rostki kaptury, Zbądź, Zbądzek, Mrozy AB. Sielc, Skrzyszki żabiczki von A. bis C. Szlasy, Jaciążek, Łęga, Retki, Szlasy złotki von A. bis L. Sledzie von A. bis D. Słowiki von A. bis N.

u) Den 25. Juli d. J. — Smogorzewo pańskie-kościelne-kaspry-szlacheckie z częściami Gutty, Popowo, Jaskółowo, Mierzki z placem w Serosku; Sątrzaska, Stasie kurzątki von A. bis N. Stawoska, Swierkowo, Stpice von A. bis F. Strzemiecznie hieronimy von A. bis K. Strachocino, Ciepielewo, Strzemieczna klusy AB. Strzemieczna marki A. Strzemieczna niemirze von A. bis F. Strzemieczna olexy von A. bis S. Strzemieczna Sętki.

w) Den 26. Juli d. J. — Strzemieczna wiosny von A. bis D. Susk AB. Suwino von A. bis G. Swiercze bombały siołki von A. bis I. Swiercze koty von A. bis O. Swiercze wochny von A. bis E. Szczawin, Szelkowo, Szygi stare, Tłuściec, Tąsewo von A. bis F. Witki, Winiczka, Zbroszki, Wola piaseczna.

x) Den 27. Juli d. J. — Wola załeska von A. bis G. Wypycny, Wyrzyki małe von A. bis E. Wyrzyki odoie von A. bis D. Wykrzyki pękale von A. bis I. Wyrzyki wielkie von A. bis L. Wysockie, Borze, Strumiany C. Zabiele piliki von A. bis L. Zabiele wielkie von A. bis U. Zalesie Zakliczewo, Zalesie borowe von A. bis F. Zalesie lęki von A. bis E. Zalesie pacuski von A. bis C. Zalesie wielkie von A. bis N. Załęże biernaty von A. bis C. Załęże duchniki von A. bis E. Załęże eliasze von A. bis L.

z) Den 28. Juli d. J. — Załęże gardki von A. M. Załęże iuzwy AB. Załęże ponikiewskie von A. bis U. Załęże rzezaki von A. bis H. Załęże sędzięta von A. bis M. Załęże tomki von A. bis C. Załęże wielkie, Załęże wypychy von A. bis E. Zaremby, Zatory, Wólka zatorska, Mierzęcin, Ciski, Janki, Zawady B. Zawady ponikiew von A. bis O. Zbądź von A. bis I. Zdziemborz mały, Zdziemborz wielki A. B. Żebry chudek von A. bis R. Żebry falbogi von A. bis E. Żebry kączany A. Żebry von A. bis Y.

aa) Den 30. Juli d. J. — Żebry podzeski AB. Żebry taraty, Żebry wiatraki von A. bis D. Żebry włosty, Ołdaki, Zegrz, Wola kełpińska, Skubianka, Wyki, Stasilas, Zagroba z częściami iachranka, Wola zgierska, Guty z przewozem na Narwi, Zelki dąbrowe von A. bis Q. Żerań mały von A. bis Q. Żerań wielki von A. bis S. Zerumino wielkie, Zmiiewokuie, Woda mystkowska, Wólka przekory, Janki von A. bis G. Łachy, Drozdowo, Jaworek.

bb) Den 31. Juli d. J. — Szlubowo, Zastocze, Lewice, Słomczewo, gotarty, Sędzimiry B. Kurzyny, Kałęczyno, Wyrzyki małe B. Swiercze koty M. Gay, Bylice, Las smolakowski, Godacze wielkie D. Zalesie, Kloski, Przeczki, Słończewo kościesze, Słończewo rybusy, Godacze górne A. Słończewo śmietanki, Słończewo sendzimiry A.

Das Uebrige ist bekannt.